

Antrag 1 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Ergänzung in der Bezirkspokal-Ausschreibung

Alt:

3.1. Es werden 5 Runden im Schweizer System absolviert.

Neu:

3.1. Es werden 5 Runden im Schweizer System absolviert. Entsprechend der Anzahl der Teilnehmer kann der Spielleiter den Modus nach eigenem Ermessen anpassen.

Begründung:

In den letzten beiden Austragungen des Bezirkspokals nahmen jeweils nur 6 Mannschaften teil. Ein Wechsel des Modus vom Schweizer System zum Rundenturnier war daher angebracht. Bislang fehlte in den Ausschreibungen eine entsprechende Passage, die einen Wechsel zum Rundenturnier bei geringer Teilnehmerzahl festlegt.

Antrag 2 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Bußgelder Bezirkspokal

Alt:

8. Bußen

Folgende Strafgebilder pro betroffene Mannschaft sind festgesetzt:

Verspätete Mannschaftsmeldung:	2,50 €
Begründeter Nichtantritt:	10,00 €
Unbegründeter Nichtantritt:	20,00 €

Neu:

8. Bußen

Folgende Strafgebilder pro betroffene Mannschaft sind festgesetzt:

Rückzug weniger als 4 Tage vor dem Spieltermin	20,00 €
Ein Rückzug bis 4 Tage vor dem Spieltermin wird nicht geahndet.	

Begründung:

Die Bußgebilder sollten dem seit 2 Jahren gültigen neuen Turniersystem angepasst werden. Die Rückzugsfrist sollte an die, die für Mannschaftskämpfe gilt, angepasst werden.

Antrag 15 (von Martin Wechselberger, SF Hettstedt)

Meldung Bezirkspokal

Alt:

4.17. Bezirkspokal / Qualifikation

Es wird ein Bezirkspokal (Ralph-Epheser-Pokal) im Schnellschachmodus ausgespielt. Jeder auf Bezirksebene spielende Verein kann dafür eine oder mehrere Mannschaften melden. Die Startgebühr je Mannschaft beträgt **2 Euro**. Die siegreiche Mannschaft erhält einen Pokal. Es erfolgt eine gesonderte Ausschreibung. Die Meldung hat bis zum **15.08.2019** an den Hauptschiedsrichter Nico Markus zu erfolgen. Es sind Kontaktdaten (Tel. und E-Mail) des Mannschaftsleiters und das Spiellokal zu melden. Es wird in 4er Mannschaften gespielt. Die beiden Erstplatzierten des Pokals sind die Vertreter des Schachbezirkes Halle für das Viertelfinale im Gerhard-Büchner-Pokal (Landesmannschaftspokal).

Neu:

4.17. Bezirkspokal / Qualifikation

Es wird ein Bezirkspokal (Ralph-Epheser-Pokal) im Schnellschachmodus ausgespielt. Jeder auf Bezirksebene spielende Verein kann dafür eine oder mehrere Mannschaften melden. Die Startgebühr je Mannschaft beträgt **2 Euro**. Die siegreiche Mannschaft erhält einen Pokal. Es erfolgt eine gesonderte Ausschreibung. Die Meldung hat bis zum **15.08.2019** an den Hauptschiedsrichter Nico Markus zu erfolgen. **Es sind die Kontaktdaten (Tel. und E-Mail) des Mannschaftsleiters zu melden.** Es wird in 4er Mannschaften gespielt. Die beiden Erstplatzierten des Pokals sind die Vertreter des Schachbezirkes Halle für das Viertelfinale im Gerhard-Büchner-Pokal (Landesmannschaftspokal).

Begründung:

Das Spiellokal kann von den Mannschaftsleitern selbst im CLM eingetragen werden.

Antrag 3 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Turniermodus Bezirkseinzelschaften

Alt:

Modus: 5 Runden Schweizer System

Neu:

Modus: 5 Runden Schweizer System **(auch beschleunigtes Schweizer System ist möglich.)**

Begründung:

Da die Teilnehmerzahlen der BEM in den letzten Jahren fast immer deutlich über 32 lagen, empfiehlt es sich u.U. auf das beschleunigte Schweizer System wechseln zu können, da die Wahrscheinlichkeit erhöht wird, dass die spielstärksten Spieler auch möglichst zahlreich gegeneinander spielen werden. Das Endergebnis kann aussagekräftiger sein, da die Wahrscheinlichkeit, dass die Spieler die vorne stehen gar nicht gegeneinander gespielt haben, minimiert wird. Dass mehrere Spieler mit der maximalen Punktzahl am Ende vorne sind, wird praktisch ausgeschlossen.

Antrag 4 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Turnierwertung Bezirkseinzelleistungen

Alt:

Turnierwertung: 1.Punkte 2.Buchholz 3.Sonneborn-Berger (Wertung 2 und 3 jeweils mit einer Streichwertung)

Neu:

Turnierwertung: 1.Punkte 2.Buchholzwertung 3.Buchholzsumme (Wertung 2 und 3 jeweils mit einer Streichwertung)

Begründung:

Anpassung an die Wertungsrangfolge auf Landesebene. Dies empfiehlt sich, da die Frauen-LEM schon einige Jahre in die BEM integriert ist und diese Wertungsreihenfolge dort vorgegeben ist.

Eilantrag 17 auf Änderung der Ligastruktur im SB Halle ab 2020/21

Variante A

Bezirksoberliga 8 Bretter 10 Teams		
Bezirksliga 6 Bretter 10 Teams		
Bezirksklasse 6 Bretter 10 Teams		
Südharzliga	Kreisliga Mitte	Kreisliga Süd

In dieser Variante bleibt die Auf- und Abstiegsregelung unverändert.

Variante B

Bezirksoberliga 8 Bretter 8 Teams		
Bezirksliga 8 Bretter 8 Teams		
Bezirkssklasse Nord 6 Bretter 8 Teams	Bezirkssklasse Süd 6 Bretter 8 Teams	
Südharzliga	Kreisliga Mitte	Kreisliga Süd

Die Auf- und Abstiegstabelle für 2019/20 muss für diese Variante folgendermaßen geändert werden:

4.16. Auf- und Abstieg

Der Auf- und Abstiegsmodus sieht folgendermaßen aus:

Der Sieger der Bezirksliga steigt in die Landesliga Sachsen-Anhalt auf.

Aus den Kreisunionen gibt es 3 Aufsteiger in die Bezirksklasse.

LL- Absteiger	Absteiger aus BOL in BL	Aufsteiger aus BL in BOL	Absteiger aus BL in BK	Aufsteiger aus BK in BL	Absteiger aus BK in KL
0	2 Platz 9-10	1 Platz 1	4 Platz 7-10	1 Platz 1	0
1	3 Platz 8-10	1 Platz 1	5 Platz 6-10	1 Platz 1	1 Platz 10
2	4 Platz 7-10	1 Platz 1	6 Platz 5-10	1 Platz 1	2 Platz 9-10
3	5 Platz 6-10	1 Platz 1	7 Platz 4-10	1 Platz 1	3 Platz 8-10

Gibt es weniger als drei Aufsteiger aus den Kreisunionen, verringert sich die Zahl der Absteiger aus den Bezirksklassen entsprechend.

Verzichtet eine Mannschaft auf ihr Aufstiegsrecht, geht dieses auf die nächstplatzierte Mannschaft der gleichen Staffel über.

Bei Relegationsspielen gelten folgende Regelungen:

Die punktbeste Mannschaft (siehe 4.3.) erhält das Heimrecht.

Die Heimmannschaft spielt an Brett 2, 3, 6 und 7 mit Weiß und an Brett 1, 4, 5 und 8 mit Schwarz.

Endet der Wettkampf 4-4, entscheidet zunächst die „Berliner Wertung“.

Ergibt sich auch hier ein Gleichstand, werden Blitzwettkämpfe mit vertauschten Farben bis zur Entscheidung ausgetragen.

Begründung:

Da sich das Gleichgewicht momentan sehr schnell von 8er auf 6er Teams verschiebt, ist eine weitere Korrektur der Struktur nötig. Beide Varianten können den schwindenden Teil der 8er Teams abfedern. Variante A stützt sich dabei auf das aktuelle Modell. Hier wird lediglich die Bezirksliga auf 6er Teams begrenzt. Variante B verringert die Spieltage von 9 auf 7. Es baut ein Pyramidensystem auf. Falls sich die Anzahl der Teams weiter reduzieren sollte, lassen sich die Bezirksklasse-Staffeln später auch auf eine Staffel reduzieren.

Antrag 5 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Spielberechtigung (anwesende Spieler)

Alt:

4.2. In Bezirksoberliga und Bezirksliga wird an 8 Brettern gespielt (in der Bezirksklasse an 6), Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit mehr als 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt. In BOL und BL sind dies mindestens 5 Spieler, in der BK 4.

Neu:

4.2. In Bezirksoberliga und Bezirksliga wird an 8 Brettern gespielt (in der Bezirksklasse an 6), Farbwechsel, der Gast hat Weiß am Brett 1. Ersatzspielereinsatz entsprechend der Meldung in dieser Reihenfolge. Eine Mannschaft ist mit **mindestens 50% zu einer Mannschaft gehörenden anwesenden Spielern spielberechtigt.**

Begründung:

Die derzeitige Regelung erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Wettkämpfe abgesagt werden müssen. Die Änderung auf 50% entspricht einer Angleichung an die Regelung im Land und den anderen Schachbezirken.

Antrag 6 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Bedenkzeitänderung

Alt:

4.5 Bedenkzeit

40 Züge in 2 Stunden, danach 30 Minuten bis zum Blättchenfall.

Der Anhang G der FIDE-Regeln wird angewendet, ausgenommen Paragraph G4!

Neu:

4.5. Bedenkzeit

BOL: 40 Züge in 90 Minuten, danach 30 Minuten für die restlichen Züge. Jeder Spieler erhält von Anfang an ein Inkrement von 30 Sekunden pro Zug.

BL /BK: 40 Züge in 2 Stunden, danach 30 Minuten bis zum Blättchenfall.

Die Richtlinie III der FIDE-Regeln wird angewendet, ausgenommen Paragraph III.4! (nur BL/BK)

Begründung:

Die sogenannte Fischer-Bedenkzeit findet immer weitere Verbreitung und entwickelt sich zusehends zum Standard. So wird sie beispielsweise bei der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft schon seit über 15 Jahren erfolgreich angewendet. Auch im Ligabetrieb des Landesschachverbandes wird inzwischen ausschließlich mit Fischer-Bedenkzeit gespielt. Dieser Entwicklung kann sich der Schachbezirk Halle nicht entziehen. Deshalb sollte in der höchsten Spielklasse des Bezirks ab der Saison 2020/21 ebenfalls mit Fischer-Bedenkzeit in der vorgeschlagenen Form gespielt werden, um sich diesem Standard anzunähern und auch den Aufsteigern in

die Landesliga diesbezüglich einen leichteren Übergang in die höhere Spielklasse zu ermöglichen.

Die Änderung beim Bezug auf die FIDE-Regeln ist rein redaktionell.

Anträge 7 und 12 (von N. Markus und M. Wechselberger)

Bußgeld unbesetzte Bretter

Alt:

4.7. Spielbericht / Bußgeld

Gastgeber steht links. Bei Namensgleichheit Vorname angeben. Die Meldenummer (Rangfolgenummer) ist mit zu notieren. Online-Meldung noch am Spieltag direkt auf der Internetseite unseres Schachbezirkes und an den Staffelleiter (**bis spätestens 18.00 Uhr!**). Absendung

Rundenbericht an den Staffelleiter spätestens 1 Tag nach dem Spiel nur noch bei Protesten. Bei Verspätung 2,50 Euro Reuegeld. Für Absendung ist der Gastgeber verantwortlich. Das Offenlassen einzelner Bretter nach dem letzten anwesenden Spieler ist auch ohne Namensnennung zulässig. Das Offenlassen von Brettern vor dem letzten anwesenden Spieler wird mit einem Bußgeld in Höhe von 5 Euro/Brett geahndet. Das Offenlassen von Brettern nach dem letzten anwesenden Spieler ist bußgeldfrei.

Neu:

4.7. Spielbericht / Bußgeld

Gastgeber steht links. Bei Namensgleichheit Vorname angeben. Die Meldenummer (Rangfolgenummer) ist mit zu notieren. Online-Meldung noch am Spieltag direkt auf der Internetseite unseres Schachbezirkes und an den Staffelleiter (**bis spätestens 18.00 Uhr!**). Absendung

Rundenbericht an den Staffelleiter spätestens 1 Tag nach dem Spiel nur noch bei Protesten. Bei Verspätung 2,50 Euro Reuegeld. Für Absendung ist der Gastgeber verantwortlich. Das Offenlassen einzelner Bretter nach dem letzten anwesenden Spieler ist auch ohne Namensnennung zulässig. Das Offenlassen von Brettern nach dem letzten anwesenden Spieler ist bußgeldfrei. **Das Offenlassen von Brettern vor dem letzten anwesenden Spieler wird folgendermaßen je Brett geahndet:**

	Br. 1	Br. 2	Br. 3	Br. 4	Br. 5	Br. 6	Br. 7
BOL/ BL	15 €	15 €	10 €	10 €	5 €	5 €	5 €
BK	15 €	10 €	10 €	5 €	5 €		

Begründung:

Die vielen freien Bretter, vor allen Dingen an den Brettern 1 und 2, zeigen, dass die Möglichkeit zum Aufrücken kaum wahrgenommen wird. Vielmehr scheint das geringe Bußgeld seine Wirkung zu verfehlen, denn nach Einführung sind die verhängten Bußgelder zuletzt drastisch gestiegen. Es wird zumeist lieber das Bußgeld in Kauf genommen, als auf zu rutschen. Das gestaffelte Bußgeld soll dazu beitragen, dass die Zahl der freien vorderen Bretter wieder sinkt. Eine Anpassung wäre wünschenswert, da auf Landesebene ebenfalls gestaffelte Bußgelder beschlossen wurden z.T. mit deutlichen Erhöhungen der Beträge (75 Euro Brett 1 und 2 /50 Euro Brett 3 und 4 /25 Euro Brett 5 bis 7).

Antrag 8 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Bußgeld Nichtantritt

Alt:

4.12. Spielverlegung

Eine Spielverlegung ist nur in begründeten Fällen zu genehmigen. Schriftliche Nachweise der Gründe sind dem Antrag der Spielverlegung beizufügen (z.B. Arztbescheinigung). Die Spielverlegung ist 14 Tage vor dem Termin beim Staffelleiter zu beantragen. Eine terminliche Absprache mit entsprechendem Gegner (mit neuem Termin) ist vorher zwingend durchzuführen. Ohne eine Bestätigung ist eine Verlegung nicht zulässig. Vorverlegung ist gebührenfrei. Für eine Nachverlegung fällt ein Ordnungsgeld von 5 Euro an. Nichtantritt bedeutet Spielwertung von 8:0 zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft. Kommt ein Wettkampf durch den Nichtantritt einer Mannschaft nicht zustande, hat die nicht angetretene Mannschaft die entstandenen Fahrtkosten zu begleichen und zusätzlich 20 Euro Bußgeld zu zahlen (Ausnahme: extreme Wetterlage). Das Bußgeld entfällt, wenn dem Staffelleiter eine schriftliche Absage 4 Tage vor dem Wettkampf vorliegt. Zieht ein Verein während der Spielserie eine Mannschaft aus dem Wettkampfbetrieb zurück, so muss der Verein ein Bußgeld von 50 Euro entrichten. Sämtliche Buß- und Ordnungsgelder müssen **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Neu:

4.12. Spielverlegung

Eine Spielverlegung ist nur in begründeten Fällen zu genehmigen. Schriftliche Nachweise der Gründe sind dem Antrag der Spielverlegung beizufügen (z.B. Arztbescheinigung). Die Spielverlegung ist 14 Tage vor dem Termin beim Staffelleiter zu beantragen. Eine terminliche Absprache mit entsprechendem Gegner (mit neuem Termin) ist vorher zwingend durchzuführen. Ohne eine Bestätigung ist eine Verlegung nicht zulässig. Vorverlegung ist gebührenfrei. Für eine Nachverlegung fällt ein Ordnungsgeld von 5 Euro an. Nichtantritt bedeutet Spielwertung von 8:0 zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft. Kommt ein Wettkampf durch den Nichtantritt einer Mannschaft nicht zustande, hat die nicht angetretene Mannschaft die entstandenen Fahrtkosten zu begleichen und zusätzlich **60 Euro** Bußgeld zu zahlen (Ausnahme: extreme Wetterlage). Das Bußgeld entfällt, wenn dem Staffelleiter eine schriftliche Absage 4 Tage vor dem Wettkampf vorliegt. Zieht ein Verein während der Spielserie eine Mannschaft aus dem Wettkampfbetrieb zurück, so muss der Verein ein Bußgeld von 50 Euro entrichten. Sämtliche Buß- und Ordnungsgelder müssen **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Begründung:

Die Erhöhung des Betrages, soll motivieren im Zweifel besser mit einer Minderzahl anzutreten, als den Wettkampf abzusagen. Im Falle einer Erhöhung der Brettbußgelder wird dadurch zusätzlich vermieden, dass der Nichtantritt billiger wäre als das Freilassen einiger Bretter. Auch auf Landesebene wurde hier eine drastische Erhöhung beschlossen. (250 Euro bei Nichtantritt)

Antrag 13 (von Martin Wechselberger, SF Hettstedt)

Wertung Nichtantritt

Alt:

4.12. Spielverlegung

Eine Spielverlegung ist nur in begründeten Fällen zu genehmigen. Schriftliche Nachweise der Gründe sind dem Antrag der Spielverlegung beizufügen (z.B. Arztbescheinigung). Die Spielverlegung ist 14 Tage vor dem Termin beim Staffelleiter zu beantragen. Eine terminliche Absprache mit entsprechendem Gegner (mit neuem Termin) ist vorher zwingend durchzuführen. Ohne eine Bestätigung ist eine Verlegung nicht zulässig. Vorverlegung ist gebührenfrei. Für eine Nachverlegung fällt ein Ordnungsgeld von 5 Euro an. Nichtantritt bedeutet Spielwertung von 8:0 zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft. Kommt ein Wettkampf durch den Nichtantritt einer Mannschaft nicht zustande, hat die nicht angetretene Mannschaft die entstandenen Fahrtkosten zu begleichen und zusätzlich 20 Euro Bußgeld zu zahlen (Ausnahme: extreme Wetterlage). Das Bußgeld entfällt, wenn dem Staffelleiter eine schriftliche Absage 4 Tage vor dem Wettkampf vorliegt. Zieht ein Verein während der Spielserie eine Mannschaft aus dem Wettkampfbetrieb zurück, so muss der Verein ein Bußgeld von 50 Euro entrichten. Sämtliche Buß- und Ordnungsgelder müssen **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Neu:

4.12. Spielverlegung

Eine Spielverlegung ist nur in begründeten Fällen zu genehmigen. Schriftliche Nachweise der Gründe sind dem Antrag der Spielverlegung beizufügen (z.B. Arztbescheinigung). Die Spielverlegung ist 14 Tage vor dem Termin beim Staffelleiter zu beantragen. Eine terminliche Absprache mit entsprechendem Gegner (mit neuem Termin) ist vorher zwingend durchzuführen. Ohne eine Bestätigung ist eine Verlegung nicht zulässig. Vorverlegung ist gebührenfrei. Für eine Nachverlegung fällt ein Ordnungsgeld von 5 Euro an. **Nichtantritt bedeutet Spielwertung von 8:0 in der BOL und BK bzw. 6:0 in der BK zu Gunsten der gegnerischen Mannschaft.** Kommt ein Wettkampf durch den Nichtantritt einer Mannschaft nicht zustande, hat die nicht angetretene Mannschaft die entstandenen Fahrtkosten zu begleichen und zusätzlich 20 Euro Bußgeld zu zahlen (Ausnahme: extreme Wetterlage). Das Bußgeld entfällt, wenn dem Staffelleiter eine schriftliche Absage 4 Tage vor dem Wettkampf vorliegt. Zieht ein Verein während der Spielserie eine Mannschaft aus dem Wettkampfbetrieb zurück, so muss der Verein ein Bußgeld von 50 Euro entrichten. Sämtliche Buß- und Ordnungsgelder müssen **nach** Erhalt der gebündelten LSV-Rechnung fristgerecht auf das Konto des Landesschachverbandes überwiesen werden.

Begründung:

In der BK wird nur an 6 Brettern gespielt. Aus diesem Grunde kann eine Mannschaft nur 6:0 gewinnen.

Anträge 9 und 14 (von N. Markus und M. Wechselberger)

Mannschaftsmeldung im CLM

Alt:

4.13. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **15.08.2019** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen **oder** an den Hauptschiedsrichter gesendet werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler (6 Stamm- und 14 Ersatzspieler in der BK) in festgelegter Reihenfolge. Die Meldung beinhaltet: Verein, Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer und E-Mail-Adresse, Spiellokal, Name, Vorname, Geburtsdatum, Mitgliedsnummer.

Neu:

4.13. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **15.08.2019** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler (6 Stamm- und 14 Ersatzspieler in der BK) in festgelegter Reihenfolge. Die Meldung beinhaltet: Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Spiellokal.

Begründung:

Die Regelung wird der bereits üblichen Praxis angepasst, wonach die Anmeldung praktisch ausschließlich online erfolgt, weil der CLM inzwischen seit Jahren das bewährte Mittel darstellt und die Einführungsphase längst vorüber ist. Auch die Daten zu den einzelnen Spielern liegen bereits in der Datenbank vor und brauchen nicht manuell eingegeben zu werden.

Antrag 10 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Einführung einer DWZ-Schranke

Alt:

4.13. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **15.08.2019** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler (6 Stamm- und 14 Ersatzspieler in der BK) in festgelegter Reihenfolge. Die Meldung beinhaltet darüber hinaus den Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie das Spiellokal.

Neu:

4.13. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung muss bis zum **15.08.2019** im CLM (Chess-League-Manager) eingetragen werden. Die Vereine melden 8 Stamm- und maximal 12 Ersatzspieler (6 Stamm- und 14 Ersatzspieler in der BK) in festgelegter Reihenfolge. **Hierbei darf kein Spieler vor einem anderen Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr als 300 Punkte bessere DWZ besitzt (es gilt die am 01.08. des Meldejahres beim DSB im Internet veröffentlichte Liste). Begründete Ausnahmen für Nachwuchsspieler sind beim Bezirksspielleiter zu beantragen. Spieler ohne DWZ können auf Antrag beim Bezirksspielleiter eine Sondereinstufung erhalten.**

Die Meldung beinhaltet darüber hinaus den Mannschaftsleiter, dessen Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie das Spiellokal.

Begründung:

Auf Landesebene wurde gerade die Einführung der DWZ-Schranke für 300 Punkte beschlossen. Daher sollten wir uns als Schachbezirk dieser Regelung anpassen. Die Regelung verhindert im Wesentlichen, dass Strohleute in der Aufstellung gemeldet werden können, die als Platzhalter oder zum taktischen freilassen genutzt werden.

Antrag 11 (vom Bezirksspielleiter Nico Markus)

Nachmeldung

Alt:

- 4.14.** Nachmeldungen sind beim Staffelleiter in schriftlicher Form zu beantragen (per e-mail oder postalisch mit Kopie an den Bezirksspielleiter). Gleichzeitig muss beim Passstellenleiter des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt eine Spielgenehmigung beantragt werden. Nachmeldungen sind bis zum drittletzten Spieltag nur als Neuanschreibung möglich. Nachgemeldete Spieler sind nach dem letzten gemeldeten Spieler entsprechend Meldung von Punkt 4.13. hinten anzufügen. Der Staffelleiter ist vor dem Ersteinsatz in Kenntnis zu setzen.

Neu:

- 4.14.** Nachmeldungen sind beim Staffelleiter in schriftlicher Form zu beantragen (per e-mail oder postalisch mit Kopie an den Bezirksspielleiter). **Handelt es bei dem nachgemeldeten Spieler um eine Neuanschreibung, muss zusätzlich beim Passstellenleiter des Landesschachverbandes eine Spielgenehmigung beantragt werden. Nachmeldungen sind bis zum drittletzten Spieltag möglich. Nachgemeldete Spieler sind nach dem letzten gemeldeten Spieler entsprechend Meldung hinten anzufügen. Spieler, die bereits die Vereinsmitgliedschaft besitzen, können nur dann dem Mannschaftskontingent hinzugefügt werden, wenn die Aufstellungsprämisse von Punkt 4.13. nicht verletzt wird. Der Staffelleiter ist vor dem Ersteinsatz in Kenntnis zu setzen.**

Begründung:

Die neue Regelung, in Verbindung mit der DWZ-Schranke ermöglicht es, soweit das Kontingent von 20 noch nicht ausgeschöpft wurde, Spieler aus dem bereits vorhandenen Spielermaterial noch nach zu melden. Die DWZ-Schranke verhindert dabei, dass man hier gezielt noch sehr spielstarke Akteure ergänzen könnte. Die Regelung beugt möglichen Nichtantritten auf Grund Personalmangels vor. Besonders Vereine mit Nachwuchsarbeit könnten hier profitieren, da oftmals erst nach Ende der Sommerferien feststeht, welche Kinder und Jugendlichen den Vereinen weiterhin zur Verfügung stehen. Man kann möglichen Fehlplanungen entgegenwirken

Antrag 16 (vom Dirk Michael, Schachfreunde Hettstedt)

Nachmeldungen den Mannschaftsligen

Ausschreibungen und TO sollen Nachmeldungen von Jugendspielern ermöglichen

Alt:

- 4.14.** Nachmeldungen sind beim Staffelleiter in schriftlicher Form zu beantragen (per e-mail oder postalisch mit Kopie an den Bezirksspielleiter). Gleichzeitig muss beim Passstellenleiter des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt eine Spielgenehmigung beantragt werden. Nachmeldungen sind bis zum drittletzten Spieltag nur als Neuanschreibung möglich. Nachgemeldete Spieler sind nach dem letzten gemeldeten Spieler entsprechend Meldung von Punkt 4.13. hinten anzufügen. Der Staffelleiter ist vor dem Ersteinsatz in Kenntnis zu setzen.

Neu:

- 4.14.** Nachmeldungen sind beim Staffelleiter in schriftlicher Form zu beantragen (per e-mail oder postalisch mit Kopie an den Bezirksspielleiter). Gleichzeitig muss beim Passstellenleiter des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt eine Spielgenehmigung beantragt werden. Nachmeldungen sind bis zum drittletzten Spieltag nur als Neuanschreibung möglich. **Jugendspieler unter 18 Jahren können nach dem ersten Spieltag jederzeit nachgemeldet werden, sofern sie nicht bereits in einer höherklassigen Mannschaft gemeldet sind. Durch Nachmeldungen von Jugendspielern U18 darf die Gesamtzahl der gemeldeten Spieler die 20 übersteigen.** Nachgemeldete Spieler sind nach dem letzten gemeldeten Spieler entsprechend Meldung von Punkt 4.13. hinten anzufügen. Der Staffelleiter ist vom Ersteinsatz in Kenntnis zu setzen.

Begründung:

Kinder- und Jugendförderung, sowie das Eindämmen unnötig unbesetzt bleibender Bretter.

Die bestehende Regelung gibt Kindern, die sich rasant entwickeln (oder einen Leistungssprung machen) keine Chance auf einen Einsatz. Auch bei unerwarteter Spielerknappheit durch Krankheit o.a., wird aktuell von der TO indirekt das Freilassen bevorzugt, statt Kindern das Sammeln erster Erfahrungen zu ermöglichen. Eine flexiblere Regelung wäre ganz praktische Jugendförderung im Schachbezirk Halle und stärkt zudem die unteren Ligen.